

Beratung und Information

Volkshochschule Oldenburg gGmbH
Alexander Rumyantsev
Raiffeisenstr. 27 | 1. Etage
26122 Oldenburg
Telefon: 0441 925172-15
E-Mail: rumyantsev@vhs-ol.de



Foto und Bilderwerk

Beratungszeiten:

Dienstag: 9:00 - 13:30 Uhr
Donnerstag: 13:00 - 16:00 Uhr

Kundenzentrum der Volkshochschule Oldenburg gGmbH
Karlstraße 25 | 26123 Oldenburg
Telefon: 0441 92391-50
E-Mail: info@vhs-ol.de | Internet: www.vhs-ol.de

Öffnungszeiten des Kundenzentrums

Mo, Di 9:00 - 17:00 Uhr
Mi, Fr 9:00 - 12:30 Uhr
Do 9:00 - 18:00 Uhr

Einen Beratungstermin können Sie über das Kundenzentrum oder online über diesen QR-Code buchen.



Sprechen Sie
Deutsch?



Bilder: © Franz Pfluegl | FM2 | Ferencz Teglas | Jason Stitt, fotolica.com

**Sprachkurse
für Flüchtlinge**



Sprachkurse für Flüchtlinge

Ziele und Inhalte

Der Spracherwerb und die Orientierung in einer fremden Kultur ist der erste Schritt zur Teilhabe an der neuen Gesellschaft.

Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) hat ein Förderprogramm erarbeitet, um für geflüchtete Menschen Sprachkurse unterschiedlicher Niveaustufen mit 300 Unterrichtseinheiten anzubieten.

Es werden folgende Ziele verfolgt:

- Erlernen der deutschen Sprache in verschiedenen Niveaustufen
- Orientierung in der neuen Lebenswelt
- Exkursionen / gesellschaftliche Teilhabe
- interkulturelle Beratung und Betreuung
- Kompetenzfeststellung

Wer kann teilnehmen?

Die Kurse richten sich an geflüchtete Männer und Frauen.

Bei der Anmeldung wird ein kostenloser Einstufungstest durchgeführt, um das Sprachniveau zu ermitteln und den passenden Kurs zu finden.

Unterrichtsort

VHS Oldenburg | Raiffeisenstr. 27 | 26122 Oldenburg

Die Volkshochschule Oldenburg

- ist eine gemeinnützige Einrichtung der Erwachsenenbildung
- hat seit vielen Jahren Erfahrung mit Spracherwerbskursen
- ist nach DIN EN ISO 9001:2015 und nach AZAV gemäß § 178 SGB III als Träger nach dem Recht der Arbeitsförderung zertifiziert



Bild: Gamze Coruh

Teilnehmerkosten

Die Teilnahme am Kurs ist kostenfrei!

Gefördert durch



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

